

[fol. 52r]⁵³

Einnamb an Spundtgelt

An Spundtgelt ist diß Jar, nemblichen vom 15. *May*
Anno 1675 biß 14. *May Anno* 1676 von verschlissnen
 19442 Gannzen Vassen, iedem 7 kr. Dann
 4025 Halben Viertln zu 5 kr. Item
 718 Achtln, iede *per* 3 kr. Vnnd
 922 Spizfässln, iedes zu 2 kr. eingenommen
 worden

2670 fl. 17 kr.

Summa per se [2670 fl. 17 kr.]

Heuer gegen ferten vmb 210 fl. 26 kr.
 mehrer, weilln, wie verstanden, mehrer
 Pir verschlissen

[fol. 52v]

Einnamb an jährlicher Zünßung

Gemaine Statt Kelhaimb zinst vnnd raicht jehrlichen
 auf St. Georgen Tag wegen des Viechschlachthauß,
 so negst der Curfürstlichen Stattmühll angepaut, in solche
 Mühll, vnnd thuet für heur wider

17 kr. 1 hl.

Die Lederer oder Rottgerber alhie geben jehr-
 lichen auß der Lohmühll negst bemelter Statt-
 mühll bestimbten Zünß, allwegen auf Georgi ,
 so an heur wider entricht 6 *lbd.*, *thuet*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebennermassen raichen die Weißgerber solcher
 Zeit, Georgi, auß der Walch vnnd Ramb⁵⁴
 6 *lbd.*, weillns nun an heur wider besezt, alß
 wirdt solcher Zünß auch wider in Einnamb gebracht,
 alß

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Huius fl. 13 59 kr. 7 hl. [sic]

⁵³ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 13, Anm. 4.

⁵⁴ „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.